

Warten auf den Impfstoff-Tsunami

Unter 60-Jährige, die mit Astrazeneca erstgeimpft sind, bekommen ein neues Angebot



GALERIE  2

Bad Tölz-Wolfratshausen – Eine deutliche Steigerung der Impfstoffmengen wurde für April erwartet. Florian Streidl von der Führungsgruppe Katastrophenschutz sprach in einem Interview mit unserer Zeitung Mitte Februar sogar von einem „Impfstoff-Tsunami“. Das war allerdings vor der Altersbeschränkung für das Vakzin von Astrazeneca und weiteren Einschränkungen. Wie ist momentan die Lage in den Impfzentren in Bad Tölz und Wolfratshausen? Welche Priorität wird gerade geimpft? Was machen die Hausärzte – und wie geht es für die unter 60-Jährigen weiter, die mit Astrazeneca erstgeimpft worden sind? Antworten liefert Marlis Peischer, Sprecherin des Landratsamts.

Ab kommenden Montag darf Astrazeneca in den Impfzentren nicht mehr für Erstimpfungen eingesetzt werden. Sind bis dahin alle gelie-

ferten Dosen aufgebraucht oder besteht die Gefahr, dass Dosen weggeworfen werden müssen?

Ab dem kommenden Montag wird Astrazeneca nur mehr für Zweitimpfungen an die Impfzentren geliefert. Es gibt aber kein Verbot, Astrazeneca zu impfen. Selbstverständlich dürften Impfzentren auch ihre restlichen Dosen Astrazeneca impfen. Aktuell wird der Impfstoff an über 60-Jährige verimpft. Unter 60-Jährige können sich freiwillig mit Astrazeneca impfen lassen.

Wie sieht es generell mit den Liefermengen aus? Für April wurde ja ein „Impfstoff-Tsunami“ erwartet. Ist der schon eingetroffen?

Die Menge steigern sich kontinuierlich, von einem Impfstoff-Tsunami kann allerdings derzeit noch nicht gesprochen werden. Die nächsten Wochen sind aber durchaus vielsprechend.

Wie viele Impfungen gibt es derzeit pro Tag in den beiden Impfzentren? Wie viele wären möglich?

Verimpft werden tatsächlich alle im Impfzentrum vorhandenen Impfstoffe, das ist je nach Tag sehr unterschiedlich. Möglich wären theoretisch 1200 – insgesamt in beiden Impfzentren. Wobei man bei diesen Zahlen immer bedenken muss, dass in unserem Landkreis auch schon sehr viele Hausärztinnen und Hausärzte impfen und wir mitten im Übergang zu dieser zweiten wichtigen Schiene stecken. Bis vergangenen Montag wurden in den Praxen rund 1700 Impfdosen verabreicht.

Welche Prioritätengruppe wird eigentlich derzeit geimpft?

Wir sind aktuell mitten in der Prio II. Damit aber auch alle Impfwilligen aus der Altersgruppe der Ü 80-Jährigen noch einmal an die Impfung erinnert wurden, haben wir letzte Woche noch einmal einen Aufruf gestartet. Wir gehen nun davon aus, dass wir die Impfwilligen der Prio I größtenteils erreicht und geimpft haben. Wobei eine Prioritätengruppe natürlich nie ganz abgeschlossen ist. Durch Geburtstage, Erkrankungen und ähnliches kommt es in den einzelnen Gruppen natürlich ständig zu Veränderungen. Diese „Nachrücker“ werden dann selbstverständlich sehr zeitnah geimpft.

In gut einer Woche dürften die ersten Zweitimpfungstermine anstehen für die Menschen, die mit Astrazeneca erstgeimpft wurden. Wie geht es für die unter 60-Jährigen in dieser Gruppe weiter? Wird automatisch ein anderer Impfstoff eingesetzt?

Hier hat die Gesundheitsministerkonferenz eine Entscheidung getroffen. Praktisch sieht das so aus, dass automatisch auf Biontech umgestellt wird. Die Impfung wird dann zwölf Wochen nach der Erstimpfung mit Astrazeneca geimpft. Momentan sind wir mitten in der Übergangsphase. Die Betroffenen werden aber über eine etwaige Verschiebung des Zweitimpfungstermins informiert. Es besteht aber bei unter 60-Jährigen die Möglichkeit, auf eigene Gefahr und eigenen Willen eine Zweitimpfung mit Astrazeneca zu erhalten.

Die Fragen stellte Veronika Ahn-Tauchnitz